

## Pressemitteilung

1. März 2012

HAUPTVERBAND PAPIER- UND  
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG  
(HPV) e.V.

Helge Martin Krollmann  
Hauptgeschäftsführer

Chausseestraße 22  
10115 Berlin

Telefon 030 / 24 78 183 - 10  
Telefax 030 / 24 78 183 - 45  
helge.krollmann@hpv-ev.org  
Internet: www.hpv-ev.org

### **Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie will tarifpolitischen Erfolgskurs fortsetzen / 1,3 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab 1. März**

### **März ist Auftakt ins Tarifjahr 2012: Tarifpolitische Kontinuität als Ziel**

Berlin, 1. März 2012. Mit der letzten Stufe aus dem Abschluss von 2010 beginnt für die rund 100.000 Beschäftigten und 600 Betriebe der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie ein wichtiges Tarifjahr 2012. Zum 1. März steigen die Löhne und Gehälter um 1,3 Prozent. Am 31. August endet die Mindestlaufzeit des aktuellen Lohntarifvertrages.

Es habe sich gezeigt, dass der letzte Tarifabschluss mit seiner langen Laufzeit und drei Stufen die Wirtschafts- und Branchenentwicklung gut abbildete, so Jürgen Peschel, der Verhandlungsführer des Hauptverbandes Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV). „Damit konnten wir die Beschäftigten am zwischenzeitlichen Aufschwung teilhaben lassen. Die Frage nach einem Nachschlag stellt sich bei uns dadurch nicht und wir können konsequent nach vorne blicken.“ Der Arbeitsgeberverband wolle noch vor Ende der Mindestlaufzeit des Lohntarifvertrages auf die Gewerkschaft ver.di zugehen, um gemeinsam die Branchenentwicklung zu bewerten und nach Lösungsansätzen für die mögliche Tarifrunde zu suchen.

Auch der Manteltarifvertrag habe sich bewährt, so Peschel weiter. Mehr Flexibilisierung sei zwar immer wünschenswert, aber im Moment komme es insbesondere auf die Anwendung des bestehenden Vertrages an. Zum Beispiel bei der betrieblichen Nutzung der Öffnungsklauseln zur Verlängerung der Arbeitszeit. Peschel fordert die Gewerkschaft auf, diese vereinbarten Möglichkeiten im Bedarfsfall aktiv zu unterstützen, wenn einzelne Betriebe dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze sichern können. Angesichts der weiterhin hohen Verunsicherung an den Märkten sollten die Sozialpartner gerade jetzt tarifpolitische Kontinuität auf der einen und Flexibilität in der Vertragsanwendung auf der anderen Seite beweisen.

#### **Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Helge Martin Krollmann, Hauptgeschäftsführer, Tel. 030 / 24 78 183-10

Thomas Stach, Stach`s Gesellschaft für Unternehmensentwicklung GmbH,  
Tel. 0172 / 68 56 56 5, EMail: [thomas.stach@stach-s.de](mailto:thomas.stach@stach-s.de)